

Sonderausstellung Zeppelin-Museum Zeppelinheim:

Laufsteg Luftschiff – Zum 100. Geburtstag der Fotografin Angelika von Braun

Von Jessica Siebeneich

13. August – 21. November 2010

1937 wurde das in Frankfurt stationierte Luftschiff LZ 129 „Hindenburg“ als Kulisse für Modefotografien genutzt. Anlässlich des 100. Geburtstages der Fotografin Angelika von Braun, präsentiert das Zeppelin-Museum Zeppelinheim nun ihre Aufnahmen, die im und vor dem Zeppelin entstanden sind.

Angelika von Braun wurde am 27. September 1910 in Breslau geboren und wuchs in Frankfurt am Main auf. Hierhin kehrte sie nach ihrer Ausbildung an der Bayerischen Staatslehranstalt für Lichtbildwesen in München für einige Jahre zurück.

Ihre Arbeiten als Bildberichtserstatterin wurden unter anderem in der „Frankfurter Illustrierten“ und in der Berliner Zeitschrift „Die Dame“ veröffentlicht. Dazu gehörten Fotoecken mit Trachten- oder Skimode und Ereignisse, wie die Internationalen Golfmeisterschaften in Frankfurt am Main 1938. Frauen, die nicht von der nationalsozialistischen Ausgrenzungs- und Vernichtungspolitik betroffen waren, konnten auch in diesen Jahren weiter als Fotografin arbeiten. Fotografin galt als geeigneter Beruf für Frauen.

Im Sommer 1940 heiratete sie den Physiker Dr. Max Nagel. Wenige Monate nach der Geburt ihres ersten Sohnes Michael im August 1941, zog die junge Familie nach Berlin. Im Februar 1945 floh sie mit ihrem Sohn nach Hamburg. Hier wurde auch ihr zweiter Sohn Stefan im September 1947 geboren. In den Hamburger Jahren konzentrierte sie sich auf die Portraitfotografie. Aus dieser Zeit sind leider keine Aufnahmen mehr aufzufinden. Im Oktober 1949 folgte sie gemeinsam mit den



beiden Söhnen ihrem Mann in die USA, der bereits zu Beginn des Jahres dorthin ausgewandert war.

Auch in den USA betrieb Angelika von Braun zunächst ein Foto-Atelier. Da die Familie aber immer wieder umziehen musste, gab sie ihren Beruf als Fotografin auf. Von 1965 bis zu ihrer Rückkehr nach Deutschland sechs Jahre später, arbeitete sie bei der Kaufhauskette

Jordan Marsh Company in Boston. Erst als Modeverkäuferin, dann als Abteilungsleiterin für den Bereich Mode.

Zwei Jahre nach ihrer Krebsdiagnose starb sie am 26. März 1979.

Die in der Ausstellung zu sehenden Bilder aus dem Besitz des Archivs der Luftschiffbau Zeppelin GmbH in Friedrichshafen, wurden nie publiziert.

Ob es sich um eine Auftragsarbeit handelte oder ob Angelika von Braun die Fotos lediglich auf Grund ihrer Faszination für das berühmte Luftschiff gemacht hat, lässt sich heute nicht mehr klären.

Auch das angrenzende Foyer des Bürgerhauses Zeppelinheim wird in die Ausstellung mit eingebunden.

Hier sind private Aufnahmen der Fotografin zu sehen.

Die Sonderausstellung läuft bis zum 21. November 2010.

Öffnungszeiten:

Fr. 14–17 Uhr; Sa., So. Feiertage 11–17 Uhr.

Eintritt:

Erwachsene 2 €, Kinder ab 6 Jahren 1 €



- ▲ Sanitär
- ▲ Heizung
- ▲ Spenglerei
- ▲ Wartung, Kundendienst
- ▲ Öl- und Gaseuerung
- ▲ Solartechnik
- ▲ Regenwassernutzung

Michael Lautenbach

Buchenbusch 36
63263 Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 3 11 90
Telefax 0 61 02 / 32 89 45

Autor des Isenburgers

sucht

Zweifamilienhaus zur Miete zum getrennten Wohnen und Arbeiten in Neu-Isenburg

Wir sind eine Familie (Unternehmer-/Akademikerpaar, NR) mit zwei Kindern (10 und 6 Jahre), die bereits lange in Neu-Isenburg wohnt und arbeitet.

Sie erhalten mit uns zuverlässige und langfristige Mieter, für die ein verantwortungsvoller Umgang mit ihrem Zuhause selbstverständlich ist.

Über Mietangebote, gerne von privat,
unter Telefon 06102 327354, freuen wir uns.